

Für die Delegierten

**der 1. Tagung des 6. Landesparteitages der Partei
DIE LINKE. Thüringen
in Ilmenau
25. / 26. 11.2017**

Erfurt, 29.10.2017

Bericht der Landesschiedskommission (LSchK)

Am 14. und 15. November 2015 fand die 1. Tagung des 5. Landesparteitages in Gotha statt.

Die Delegierten wählten Margot Bärwinkel, Wolfgang Bäuml, Matthias Mitteldorf, Thomas Völker, Doris Wiegand und Ines Zipfel als Mitglieder der LSchK. In ihrer konstituierenden Sitzung am 04.01.2016 wählte die LSchK Thomas Völker zu ihrem Vorsitzenden, sowie Wolfgang Bäuml zu seinem Stellvertreter.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung wurden des Weiteren gemäß der in Gotha beschlossenen Satzungsänderungen die fünf Genoss*innen Lisa Beckmann, Knut Korschewsky, Berengar Lehr, Iris Martin-Gehl und Thomas Völker für die Berufung in die Mediationsstelle dem Landesvorstand empfohlen. Der Empfehlung wurde durch den Landesvorstand entsprochen.

A. Arbeit der LSchK

Die LSchK hat drei Anträge behandelt, sowie eine Prüfbitte seitens des geschäftsführenden Landesvorstandes entgegengenommen.

In einem ersten Antrag monierte ein Genosse seinen aus seiner Sicht satzungswidrigen Ausschluss vom Mitgliederentscheid zur Koalitionsbildung. Sowohl die Landes-, als auch die Bundesschiedskommission (angerufen von Seiten des Landesvorstandes) entsprachen dem gestellten Antrag. Zugleich stellte die Bundesschiedskommission fest, dass der festgestellte Verstoß zu gering war, um den Mitgliederentscheid generell anzufechten.

In seinem zweiten Antrag monierte der antragstellende Genosse die Befangenheit des Vorsitzenden der LSchK Thüringen. Dieser Antrag wurde sowohl seitens der LSchK als auch der BSchK als unbegründet zurückgewiesen.

In einem dritten Antrag wurde die Wahl des Stadtvorstandes Ilmenau vom 14. Januar 2016 durch einen Genossen wegen Verstoßes gegen die satzungsgemäßen Ladungsfristen angefochten. Dem Antrag wurde stattgegeben, unter Aufsicht des Kreisvorstandes wurde die Wahl am 15.07.2016 satzungsgemäß wiederholt.

Die Prüfbitte des geschäftsführenden Landesvorstands bezog sich auf die neue Geschäftsordnung des Landesvorstandes, gegen die ein Mitglied des Landesvorstandes Widerspruch angemeldet hatte. Im Ergebnis der Prüfung wurden keine satzungsrechtlichen Bedenken festgestellt.

B. Mediationsstelle

— Mitglieder der Mediationsstelle konnten in mehreren Fällen erfolgreich zu Konflikterhellung und -schlichtung in den vergangenen zwei Jahren beitragen und damit einer weiteren Eskalation oder Beeinträchtigung der Arbeitsweise in Strukturen unserer Partei wirksam begegnen.

Die positiven Erfahrungen sollten uns bestärken dieses Instrument weiter und intensiver zu nutzen, um Konflikte frühzeitig auszuräumen.